

Über die Einrichtung und Benutzung

des

vorkliegenden dritten Theils vom „Deutschen Lesebuche.“

Der Titel „Deutsches Lesebuch“ soll andeuten, daß dasselbe den nationalen Gesichtspunkt zur Geltung bringen möchte.

Es sind unter der Überschrift: „Deutscher Lebenspiegel“ Erzählungen, Sabeln, Märchen, Gedichte und Sprichwörter gegeben, welche deutschen Sinn und deutsches Leben nach den mannigfachen Beziehungen abspiegeln und in der Jugend zu erwecken geeignet sind. Dabei hat die klassische Literatur durch Gedichte von Gellert, Goethe, Schiller, Uhland, Rückert, Chamisso, E. M. Arndt, M. v. Schenkendorf, Justinus Kerner, Claudius, Lessing, Hoffmann von Fallersleben, Gölz, Löwenstein, Sallet, Stein, Simrock u. a. m., wie auch durch Erzählungen von Hebel, Gebr. Grimm, Krummacker, Schmid, Auerbach, Horn, Stöber, Schwab, Curtman u. s. w. umfassende Verwendung gefunden.

In der vorkliegenden Auflage hat eine Vermehrung der literarischen Stoffe stattgefunden. Die neu hinzugekommenen sind als „zweiter Teil des Lebenspiegels“ an das Ende des ersten Bandes gestellt, so daß die naturkundlichen Beschreibungen und geschichtlichen Erzählungen von den beiden Theilen des Lebenspiegels umschlossen werden und erhebliche Veränderungen innerhalb des Umfangs der 1. Auflage vermieden worden sind.

Die Methoden zu den singbaren Liedern bietet das im Anschlusse an das Lesebuch vom Musikdirektor Karl Wittner bearbeitete „Deutsche Liederbuch für Schulen.“ In drei Abteilungen: Für die untere, mittlere und obere Stufe. (Breslau, S. Hirts Verlag.)

Durch die literarischen Erzeugnisse der Edelsten des deutschen Volkes soll das religiöse und sittliche Leben, welches in ihnen niedergelegt ist, in die Herzen der heranwachsenden Jugend hineingepflanzt werden, damit dieses Erbe der Väter immermehr ein gemeinsames Besitzthum des deutschen Volkes werde und immer weiter und tiefer den Sinn und Geist in ihm wecke und stärke, aus dem es hervorgegangen ist. Eine verständige Verarbeitung dieser Lesestücke wird das Kind für das Edle empfänglich machen und vor einer niedrigen, rohen Gesinnung bewahren. Dieser Gesichtspunkt ist auch bei den naturgeschichtlichen Beschreibungen ins Auge gefaßt worden. Deshalb ist die Schonung der Singvögel, menschliche Behandlung der Tiere überhaupt besonders berücksichtigt.

Die Sagen und geschichtlichen Erzählungen sind der vaterländischen deutschen Geschichte entnommen. Es sind einzelne Erzählungen, welche ohne Kenntniss des geschichtlichen Zusammenhanges verständlich sind, durch ihre biographische Form Interesse zu erwecken und eine gute Vorbereitung für zusammenhängende Geschichtserzählung zu bieten vermögen.

Die geographischen Bilder sind möglichst anschaulich gehalten. Sie bezwecken, den Kindern von ihrem Vaterlande vom Meere bis hinans in die Gebirgs- und Alpenwelt ein freundliches Bild zu geben und es in seiner Mannigfaltigkeit darzustellen.